Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Dostbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Doltbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitage-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegi.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorfcick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bochbeim: Jean Cauer.

Mugeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Dig.

Nº 74.

mb, als vährend

nbigern n, ber

er feine

Euch zu ptöblidi etroffen

and in Schming

TOTAL P

1/2

rofung

lang-

irkung

ichs-

asse 3.

Bro-

nch.

enn,

[78a

an

Wättwoch, den 13. Mai 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Die noch in ben Weinbergen logernden Reben und Rebwellen find fofort gu entfernen begw. auf ben Brundftuden gu verbrennen. Hochheim a. M., den 5. Mai 1914.

Die Bolizeiverwaltung. Mrgbacher.

Auto-Omnibus-Derbindung ab 26. Upril 1914.

Wallau-Erbenheim-Kastel.

	28	ormittagē			920	dımit	tags		0 9,00		
Södift .	200					W	S				
(Farhwerft) ab							5,50				
Sindlingen "	6,10					5.15	5,55				
Dattersheim "	6,20					5,25	6,05				
(Chauffee) "	6.85					5.40	6,20				
Diedenbergen (Chanfice) "	6,45				s		6.25				
Wallan	7.00	8.10 11.00	1.00	0.05				220	0.00		
Deltenheim (Dit.		8,20							-		
" (Chanifee) Norbenstadt	7,10	8.25 11,10	1,10	2,15	3,55	6,10	6,50	8,00	9,10		
(Chauffee) - ,,	7.15	8,85 11,15	1,15	2.96	4,00	6.15	6.50	8.05	9.15		
Erbenheim an	7,30	8,45 11,25	1.25	2.30	4.10	6.95	7.05	8.15	0.05		
, ab		8.50 -		2.30		- Jane	a porta	CHEN	-		
Paftet on		9,10		2,45							

Kastel-Erbenheim - Wallau.

	원		rmittags		Rodimittons.							
Staffet	ab.			9,30			2,45					
Erbenheim	an			9,50			3,00					
Morbenfiabt	nb		7,85	10,00	12,05	1,35	3,10	4,15	7,05	8,30	9,30	
(Chauffee) Delfenbeim	**		7,45	10,10	12.15	1,45	3.20	4,25	7,15	8,40	9,40	
July and the	100		7,50	10,15	12,20	1,50	3 20	4,30 Tgl.	7,20	8,45	9,45	
wallan	an	W 4,55	8,00	10,25	12,30	2,00	3,35		7,30	8,55	9,55	
Diedenbergen		5,10						4,20				
Weitbach .		5,15						4.30				
Datterebeim		5,80						4,45				
Sindlingen		5,40						4,55				
Södift		5,45						5,00				

S == nur Conntago. W - mur Wertrage Regetmäßige Gepadbeforberung gegen mußige Gebubt.

Carif.

	F Wellbart	Sichenbergen	To Mallett	of Peffenteim	The Tectenheim	F Merbenftabt	ng Grbenbeim	Talkel of Raftel	1000 PE
Weilbadi		15	205	-	45	53	65	90	45
Diebenbergen	15		25	-	35	45	670	85	45
Wellau	35	.25		15	15	20	40	65	70
Delfenbeim (Ort) .	-		15			15	40	70	50
" (Chauffee)	45	185	15	12	-	10	35	60	85
Nordenstadt	55	45	20	15	10		30	60	90
Erbenheim	70	100	40	40	85	30		40	125
Staftel	110	85	65	70	65	60	40		

Minder unter 10 Jahren gablen die Bulfte bes gabrpreifes. Sur Arbeiter und Schuler werben Wochenfarten ju ermäßigtem Preife ausgegeben.

"Siveg" Sindlinger Derkehrs-Ges. m. b. h. 15 P

Bird beröffentlicht. Wiesbaden, ben 6. Dai 1914.

Der Landrat: v. Deimburg.

Grasverfleigerungen.

Die Grasnugung in ben Weggraben wird wie folgt verfteigert:

1. Am Nordenstadterweg und Rehlweg findet die Berfteigerung um Freitag, den 15. Mai L. I., vormitlags 11 Uhr in ich t Donnerstag), ftatt.

2. Am Florsbeimerweg am Freitag, den 15. Mai I. 3s., nachmittags 5 Uhr. 3. Am Massenheimerweg um Samstag, den 16. Mal 1. Is.,

nadmittags 5 2lhr. 4. 3m Lochmorich und Ganbitrafe am Montag, ben 18. Mai

1. 3s., nachmittags 5 2lbr. Dochbeim a. M., ben 8. Mai 1914.

Der Magiftrat. Urabader.

Wefundene Sachen.

Eine Uhrfette, Der Eigentumer wird gebeten, innerhalb fecho Blochen feine Rochte geltend zu machen. Sochheim a. M., ben 11. Mai 1914.

Die Boligeivermaltung. Mrgbacher.

Befanntmadjung.

Die Unlieferung von 29 chin Cand jum Befanden der Prome-nadenmege in den Untagen am Beiber und Babnhofomeg foll im Submiffionemege vergeben merben.

Angebote find bis gum 16. d. Mfs., pormittags um fi Uhr, im Rathoufe abzugeben.

Sechheim a. M., den 9. Mai 1914.

Der Magiftrat. Mrabader.

Befanntmadjung.

Die Unlieferung von er. 20 3tr. hafer foll vergeben werben. Engebote find bis jum 18. d. Mis. im Rathaufe eingureichen. Hochheim a. M., den 9. Mai 1914.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Frühjahrsversammlung im 15. Candm. Bezirfsverein. Die Frühjahrsversamminng des 13. Landw. Begirtsvereins sindet am Sonntag, den 17. Mai ds. Is., nachmittags 3 Uhr. in Schierliein a. Rh., Gasthaus zum Rassauer dos, Besitzer Jean

Lagespronung:

1. Befchäftliche Mitteilungen, Bericht über bas abgelaufene Geschäftsjahr.

3. Rechnungsablage bes Raffierers und Bericht ber Rechnungsprüfungskommiflion. Entlaftung des Anflierers und des

4. Babl ber Abgeordneten für die Generalversammlung bes

Bereins Raff. Land- und Forftwirte, 5. Befprechung über eine Lehrreife.

6. Bortrog über: "Die Befampfung ber wichtigften Unfrauter und Pflanzenfrantheiten unter Berüdfichtigung ber neuen Erfahrungen." Bortrogender: herr Binterschuldirettor hochrattet-Wiesbaben.

7. Berichiebenes, Bunfche und Untrage ber Mitglieber. Die Mitglieder des 18. Landm. Begirtsvereins un bauvereine, fowie alle Bundwirte und Freunde ber Landwirtichaft, werben zu biefer Berfammtung freundlichft eingeloben und um rocht gablreichen Bejuch geveten.

Biebrich a. Rh. ben 6. Dan 1914.

Der Borfigende bes 13. Lundw. Begirfsoereins. Bollmer

Birb veröffentlicht.

Die Berron Bürgermeifter werben erfucht, Die Berfammlung ortsüblich befannt zu machen und auf einen gabtreichen Befuch nach Möglichfeit bingumerten.

Wiesbaben, ben 6. Min 1914

3.-9hr. 11. 2936.

Der Rönigliche Lanbrat. von Beimburg.

Beurlaubung gur Disposition betreffend.

Der § 1 des Urtifels II des Gefebes vom 3. August 1893 beftimmt:

"Babrend ber Dauer ber Dienstpflicht im ftebenben Beere "find die Mannichaften ber Ravallerie und ber reitenben "Beld-Urtillerie Die erften brei, alle übrigen Mannichaften "Die erften gwei Sabre gum ununterbruchenen Dienft bei "ben gahnen verpflichtet."

Jufoige Allerhöchster Ordre tonnen nur Mannichaften der Ka-vallerie und der reitenden Feld-Urtillerie, die im zweiten Jahre die-nen, zur Disposition ihrer Reglineufer im kommenden herbit auf unbestimmte Jeit beurlaubt und je nach Bebari gum Dienft wieder

Behufs Gewährung eines möglichft ficheren Unbalts für bie Musmahl ber gur Disposition gu beursaubenden Mannschaften und gur Sebung ber in biefer Beziehung gur Sproche getommenen 3weifel ift ben Truppenteilen burch eine allgemeine Berfügung bea Roniglichen Rriegsminifteriums aufgegeben worben, bei ber fraglichen Auswahl nach folgenden Gesichtspunften zu verfahren:

- 1. Mis Regel für die Beurlaubung gur Disposition bieibt maggebend, bag biefe Bergunftigung nur folden Mannichaften gu Teil werden barf, die in der Ausbildung om weiteften vorgefchritten ober boch nicht guruffgeblieben finb, und beren Gefamtführung zu erheblichen Musftellungen fein Beranloffen
- Bon ben biernad jur Beurfanbung zuzulaffenden Mann-ichaften find biefenigen vorzugsweife zu berünfichtigen, beren hausliche Berhaltnille die Beurlaubung norwendig ober wunidjenomert ericheinen laffen,
- 3. Rur folche Untrage um Beurlaubung tonnen Berudfichtigung finden, die rechtzeitig bei ben Ortsbehörben angebrucht und von bem Banbrate befürmortet werben.

In diefem Jahre tonnen nur bie im Jahre 1912 und im Unfang des Jahres 1913 eingestellten Mannichaften in gedachter Beife beurlaubt werden. Jur Begrindung der Urlaubsgesuche bedarf es ber Beibringung arztlicher Zeugnille nicht.

Die Angehörigen von Mannichaften, meiche glauben, einen begrundeten Unfpruch auf Beurtaubung ihrer Gobne gur Disposition bes Truppenteils nach erfangter zweifahriger Dienftzeit machen gi tonnen, fordere ich auf, die betreffenden Antrage bis jum 25. Juni d. Js. bei bem Burgermeifter ihrer Gemeinde angubringen.

Die Magiftrate gu Biebrich und Sochheim, Jowie Die Gerren Bürgermeifter ber übrigen Gemeinden erfuche ich, Die auf Grund ber vorstehenben Befannimadjung etwo gestellten Antrage auf Beurlaubung von Mannschien zur Disposition nach dem Reflama-tionsformulare I (Anträge auf Antlasjungen aus dem stehenden Hoere) aufzunehmen. Auf Seite I dieses Formulares ist zu diesem Zwed das Bort "Entlassung" zu streichen und durch den Bermerf "Jeurlaubung zur Disposition" zu erfehen. Die Stellung besonberer ichriftlicher Untrage feitens ber Angehörigen bedarf es nicht.

Die Antrage find mir fodonn bis fpateftene gum 1. 3uli d. 3s. einzureichen.

Wiesbaben, ben 5. Mai 1914.

3 -Rr. L.M. -

Der Königliche ganbrat. Don Steimburg.

Michtamtlicher Teil.

Tages-Rundichau.

Curbaven. Bur Tellnahme an ber Brobefahrt bes Dampfers Baterland" trafen am Montag im Conberguge eima 120 Gaite ber Hamburg-Amerika Linie ein, u. a. auch Bring Franz von Banern. Bei dem Festmahl bielt Generalbireftor Ballin eine Ansprache, in der er bas erfolgreiche Bestreben bes Raifers, Deutschlands Geegeltung zu mehren, zu förbern und zu ichirmen, rühmend bervorhob, was nicht nur vom Ausdau der Kriegsmarine, inndern ebenjo auch nich der Kröfte des Kordeisstutte gelte. Die fürzich erfolgte Zugummentaliung der Kräfte des Kordeutichem Llouds und der Dandurge-Amerika-Linie auf dem großen Berfehrsgediete lei in dodem Maße auf die Einwirfung des Kalfers zuruczuführen. Dieses Streben des Kalfero für Deutschlands Seegettung sinde die volle Unterstützung der Soules von Begenn der Konligs von Beiten geben des Königs von Beiten. Der König dabe sie jeit langen Jahren des Königs von Beiten. Der König dabe sie jeit langen Jahren des Königs von Beiten. a's Bring Ludwig der Binnenverfehrspolitit in gielbewußter Beife a's Brinz Ludwig der Binnenverschrspolitit in zielbewußter Weile gewidmet und durch seine rege Tätigfeit auf diesem Gebiete und durch seine programmatischen Kundgedungen das Interese der Kation sür den Ausbau der deutschen Wasserlichen wachgerufen. So dabe er nun auch die Patenschaft für dieses Schiff übernammen und der Kronprinz von Bayern gab in seinem Austrage dem Schiffe den Ramen "Baterland". Der Redner ichlöß mit einem Hoch auf den Kaiser und auf den König von Bayern. — Brinz Frunz von Bayern erwiderte solort und lagte u. a.: Sie missen alle, welches Interess der Konig nicht nur der Dinnenschisslacht und den damit zusammenhängenden Fragen des wirrschaftlichen Ledens, sondern auch der überseichen Betätigung des deutschen Bissens und Könnens zuwendet. Wäge die "Baterland" auf einem glüsslichen Rieflagen Rief sahren und dazu beitragen, den Rubm des deutschen Namens im Auslande zu vertinden. Die Winst spielte: "Deutschland, Deutschland über alles."

Paris. Solbamilich wird gemelbet: Infolge ber in ber leiten Seit vorgesommenen Landungen irangölicher Militätilleger auf beutschem Boden hat der Kriegeminifter in Ergänzung der seinerzeit erfassen Borschriften verfügt, daß die Militätilleger sich in teinem Halle der Grenze nabern und Tinge unternehmen dürsen, melde sie zu einer leberstiegung der Grenze veranfolien fannten. Halls sie in der Röhe der Grenze von Rebel übersallen werden sollten, militen sie landen uder sosort die Richtung öndern. Diese Lorschritten erltrecken sich auch auf die Lusitshisse. Die Führer vom Freiballonen sollen alle geeigneten Maßtadenen tresten, um gegebenensolls in einer Entfernung von misbeltens I Allometern von der Grenze zu sanden. Jede Bersetzung dieser Borschriften soll dem Kriegeminister fofort telegraphiich gemeibet werben.

Der ftaifer in Meh.

Metz, 11. Mai. In der mit Blumenarrangements reich ge-schmidten Borhalle den Hauptbahnboles hatten sich zum Enwsang des Kallers u. a. eingesunden: Der Stattbalter von Elfaß-Bothringen, v. Dollwig, ber tommanbierende General v. Mubra und der Boltzeiprafibent Baumboch v. Kaimberg. Der taiferliche hofzug lief punti 11.50 Uhr auf bem Sauptbobuhof ein, mahrend uon den Forts die Kanonen den Begrühungsfalut niederdonnerten und die Rirchengloden in ber Stadt lauteten. Der Raffer entfrieq bem Sofgug und begrufte gemöcht ben Statthaller und beraut ben femmanbierenben General, ber Melbung erstattete, alebann ben Anligsprüsbenten. Gobaun begab sich ber Raifer durch die Emp-songsdalle auf den Bahnhosvorplug, von wo er sich sogleich mit den pum Emplang erschienenen Gerren sowie dem Gefalge in den bereitstebenden Automobilen zur Kalerne des Königs Insunterie-Regimento Rr. 145 in Montigun begab, wo dos Regiment auf dem Rafernenhofe Barabe-Mufftellung genommen batte. Rach Abnahme der Barabe nahm ber Ralfer im Offizieretaffino des Regiments bas Brübftlid ein, morauf im Automobil die Abfahrt gur Belichtigung ber Befestigungswerte ber weitlichen und nordweitlichen Front von Men erfolgte. Das Beiter mar regnerifg, flarte fich aber mater out.

De b. 11. Mai, Muf feiner Febrt beute nachmittag gu ben meftlichen Befestigungegenlogen murbe ber Raifer in ben verfchie-binen Ortichaften übergill freudig begrüßt. Die Ortichaften trugen feitlichen Glaggenichmus und die Schulfinder batten mit Johnden in der Dand Auffiellung genommen; mo fich die Gelegenhelt bot, wurden dem Landesberrn auch Blirmenbutette überreicht. In Amanweller bieft ber Raifer an, um einen Blumenftraich entgegenginehmen und gleichzeitig feinen friberen Stügelmann Cromple, ber mit bem Kaifer in Berlin in berleiben Compagnie geftanben hatte, ju begriffen. Abends ipeifte ber Raifer beim Begirtspraffe benten Freiherrn v. Gemmingen.

Meg, 12. Mai, Seute vormittag wurde im Often von Meg eine große militarische liebung abgehalten. Es handelte fich um einen Ungriff ber verftarften 34. Divifion (Blau) aus ber Gegend

± 181: d

mfelde.

ùr itere

esuchi I. T. espekts renersi mi dem

.Grueb.

en Tell cht, für tationse Liebrich

von Bange in ber Richtung auf Colomben gegen bie 33. Division (Mot), alls auf einem Gefünde, das ichen von den Augusttagen des Sahres 1870 berühmt ist. Der Roller war um 6.12 fibr vormittags im Autotnobil vom Generalfommanbo in Men aus auf ber Strage Men Borny Columben bis ju bem Punfte gefahren, mo bie Toten aller einmundet, und bort gu Pferbe geftiegen. Es batte bie Racht über frart geregnet. Gegen 7 ilbe murgens flitte fich bas Wetter auf, boch war es febe fibbt. Die blaue Bartei entwickete fich lang-Die ente Bartel fing in fosten Stellungen in einer Linie von Monton-Ars Loquenern mit norgofchobenen martierten Schuftenlinien. - Die Uebung, bei welcher beibe Bartelen nur Teile von größeren Berbilinden barftellten und bei ber die Foris als im Bau begriffen angenommen waren, murbe um 10 Uhr abgebrochen. Ein gahlreiches Aublitum zu Mogen und zu Fuß fah bem multarifeben Cabaufpiel gu. Ein porgefebener Borbeimarich ber beieiligien Eruppen bei Bellecrote fiel wegen bes aufgemeichten Bobens aus Rach einer mehr als einftundigen Befprechung nabm ber Ruffer militüriiche Melbungen enigegen und fuhr um 11.45 Uhr von Bellevrote im Eutomobil noch Meg gurid, wo er nach 12 Uhr vor bem Saupibahuhole eintrat. Das Frühltich, ju bem Begirtspräsident Greiherr v. Gemmingen gelaben war, murbe im Conberguge ein-gemanmen. Der Raifer begab fich fodann im Sonberguge, nach Diedenhofen. Dart ichlog fich eine Antomobiliobet gur Besichtigung ber Forte Rinigamacheen und Gentiringen an

Men. 12. Mai. Der Kaifer hat anläglich feines hiefigen Aufenthalts eine Rethe von Auszeichnungen verliehen. Es erhielt u. a. die Krone zum Roten Adlerorben 1. Klaffe mit Cichenteub der kom-

mandierende General von Mudra. IR e 8. 12. Mai. Der Raifer fpeiffe heute abend bei bem tommanbierenben General.

De g. 12, Mai. Der Roller ift um 11 Uhr nach Wiesbaben Bur Berabichiebung waren auf bem Babnhol anmejend ber Statthalter v. Dallwig, ber Ctantsfefretar o. Robern, ber Begirtspröfibent, der fommanbierende General n. Mudra und ber Tolizeiprafibent.

Bielar Mitteltungen.

DDR Pring Ellef Jelebrich Kommandene der Bielenfrufaren. In Mathemato wird bestimmt erfictt, bag Bring Citel Friedrich in der nächsten Boche zum Kommandeur bes Zieten-Inforenregimente ernannt weeben mirb.

Gmunden, 18. Mai. In ben fammenben Wachen follen Befiche ber Bramichmeiger, Medfenburglichen und Babener Gueftlichteiten bei bem Gergog mid ber Spergogin von Emisberfand ermartei merben.

Trot höberer Ginnahmen aus bem Wehrbeitrag mirb bas Beicheichehamt auf die Erhebung ober Einschränfung ber beiten Bate weber verzichten, noch wird die preuftiefe Finanguermaltung Die Steuerunfolige befeitigen. Es werd im Reiche und in ben Sundessingten viel Gelb gebraucht, und was bewilligt ift, wird nicht wieber freigogeben.

Dresben, Generuluberft Areibert von Saufen fritt nach Landtagobolith auf feinen Wirnich non feiner Siellung als Ariego-minister gurud. Mis Rachfelger ift ber Generalabiatant bes Königs, Generalleumant v. Carlotoly in Auslicht genonunen.

Bresten. Bie bes Jemrumsorgen, die "Schleftiche Balts-geitung" melbet, will bes Bresteuer Domfapitel die Bischofowahl om 27. Mai vornehmen. Zum fünigt, Wahltammillar fei Ober-präftbem Dr. v. Güniher bestimmt.

Bum Tode der Frau von Beihmann Hollweg

Berlin. Mit aufrichtiger Teitnahme wird im beutschen Bolle die Nachricht von bem ichweren Schichteleblag aufgenem-inen werben, ber Herrn von Bethinnen Hollmeg durch den Samutag unde errolgte Abbeben feiner Gettin beiroffen bat. Grou non Bechmann Sollmen mar ichon felt elniger Zeit feibend. Die Krantbeit bat im tafchen Berlaufe die tobliche Wendung genommen. bem Anngier feine Bebenegeführtin geraubt bat, mit ber ei feit 1889 in giliefichiter Che verbiniden war. Zuei Gobne und eine Lochter entstammen bem Chebund. Frau v. Bethmann Solimeg entstammte bem alten murfifden Abelogeichlecht v. Bied Die Beritorene hat ich flete mit belonderer Ringelung der Boblintisfeit gemibenet. Der Lob ist ison feit einigen Woch, m cobitatigfeit gemibmet. nis smeusbleiblich von ben Mergien ungeschen worden. Die Ber iturkene mar feit fangerer Bert von einem Frimenfelben befollen und bohebleser Buftend frieige war, erfuhr man, als ber Reinige fangler mit Rudlicht barauf zweimal feine Abreite nach Korju vergonerie. Die burdy ftarten Biutverluft in ben legten Blodien berbeiführte Schwache folog einen operativen Eingriff aus, und to ift die Frau, die in ihrer bionben Schonbeit ber Topus einer martifchen Cortbome war, noch nicht 49 Jahre all aus bem Leben prichieben. Die A. 3. bemertt noch. Der Beichstanger vertiert in beefer Grau fein Beiten. Ger ift ibm, ber bie Arbeit und Mitten verantmortungsvoller Memter fiete fower genommen bat, in geitogrer Borenon

Berlin, Radbem bie Fran bes Reichplangtern bereits mab rend ben Minters die Anfange ihrer Reautheit verlourte, trat furs vor Diern piogliche Berichimmerung ein, die bie Berichlebung ber Neite bes Reichstanglers nach Korin veranfielte. Es irm bann eine Besterung ein, sebah ber Reichstangler reifen fannte. Es fielte fin aber furz baran eine Berschlammerung bes Gelbens ein, Die einen operatioen Eingriff notig machte.

Die lehten Stunden ber Frau von Bethmann.

DDN Berlin, 11 Mil. Roth am Freitig gab bes Belinden ber Frau von Berhmann hoffnungen Naum, aber am Samplag verfchimmerte fich ber Juftand is febr, baf Gebeimret Bumm und Brofeifer Rabland die Hoffmung aufgabet. Sturg vor ! Her verichteb die Bottemin fantt. Unt Sterbeinger ber Berichlebenen waren außer bem Reichstangler und ben Rinbern guth ble Schmeftern ber Beritorbenen außer einer im Muslande weilen ben jugegen. - Fran von Bethmann mar feit einer Operation vor 3 Jahren in ftändiger Bebandtung des Broteffars Robland, Cine Rönigen-Unterhahung burch Gebeimrat Humm bestätigte fürzlich den schwere Leiden. Seitdem stehte be langfaur dahm. Gie munde gepflegt von ihrer unverheirnteten Schwefter. Der Ind trat infolge politommener Erichopfung ein.

Frau von Bethmann mar fowohl in threw Neuffern wie ihrem Alejen umb ber Tupus einer germanichen Chelfenn mit ausge-prägten hauslithen Tugenben. Drei Kinder trauern um die Mutter, ein Mibriger Cobit Friedrich, ber auf einer fübbeurichen Univerfoot Jura ftubiert und vor bem Referenbaregamen ficht, eine 19teligenammen bat, und ein füngerer Gobn Telig, ber in Dabiem eringen mirb. Die beiben Gobne maren bereits in ber vorigen Mocht, als ber Juliand ihrer Manter eine fo ernfre Wendung nahm, noch Berlin bearbert morben,

Berlin, 11. Mai. Die Trauerfeier für die Gemahlin bes Neichalunglero findet um Mittwoch um 12 libr im Rangferpalais, Die Beerdigung am Donnerstag im 2% Ubr pon ber Rirche in Sabenlinem eine in engliem Rreife fatt. Der Raifer will fich bei ber Trouerfeier burth ben Bringen Citel Friedrich vertreien laffen.

Radenfe und Beleibebegeugungen.

Berlin. Die Raiferin ftattete Mordag nochmittag bem

Berlin, 11. Mai. 3m Reichstangerpalain liefen feit ben frühen Margenftunden ungablige Beifeibetelegrannne ein. Singer und die Angerin, der Aronpring und die Aronpringesin, fo-une die Ubrigen Bringen fembolierten, außerdem die Sjerren, welche nur dem Reichsfanzler in personlicher Verbindung sieden. Mußer-dem trag sich eine große Angebt Rondelengbesucher in die nungeleaten Millen ein.

Munden, 31. Mal. Der Borfigende bes banrifden Mi mitercute Graf in Beriffing fundte an den Beingetungfer folgendes Telegromm; Die Andricht von dem Hinfelden Sheer bachberebrten Gottin erichitterte ineme Fron und mich aufo tieifte. Wir

bitten Guer Erzelleng, ben Misbrud imferer limigfien und bergfichfien Unteilnahme entgegengunehmen. Doge ber allmächtige Gots Ihnen und ben Ihren in ber femeren Beit mit feinem Trofte nabe fein und Ihnen Rruft und Starte geben, fine fundthace Schieffol gu tragen. In anirichtiger Berebrung und Mitgefahl.

Berlin, 11. Bigi. Im preußiften Abgeordnetenbaufe rich tete ber Brufibent folgende Worte an ban haus: 3ch erbalte bie Radgricht, baf bie Gemablin bes Minliterprafibenten in Recht entjolafen ift. Ich barf annehmen, daß ber ichmere Berluft, ber ben erften preußischen Beamten betraijen bat, auch bas Abgeordneierhand mit inniger Teilinahme erfullt, mie Gie dies durch Eicheben von Ihren Bidgen befundet babeit. - Der Bedibent erbielt ble Ermägligung, dem Neichstangler die Anteilnatime des Saufes anegulpredien.

Berlin. Der Reichofungler erhielt von allen Seiten Bemeife ber bergifdiften Teilnahme. Der Roffer fandte ein in den marmifen Borten gehaltenes Telegramm. Die Raiferin fprach im Reichofanglerpolais por und verweilte fungere Beit im Sterbegimmer. Eine große Angabl von Telegrammen traf von auswärts ein.

Baris, Minifterprofibent Dannergue bat bem Reichofont-fer gum Tobe ber Frau v. Beibmann telegraphisch fein Beileib

Nachrichten aus Hochheim n. Umgebung.

Die Roto Rreng. Feier, ble am vergangenen Ganntag. 10. Mai, von ber hieligen Sanitatstalanne jum Beften einer Roten Rreug. Cammilung für bie freiwillige Ariegefrantenpflege Roten Greug-Sammfung peranftaltet murbe, verlief tran ber Ungunft ber Witterung in icon fter und gelungenfter Beile. Der 10. Dai, der benfmurbige Tog des Frantfurier Friedens, der ben glorreichen Geldzug 1870/71 gum Abfeiluft brachte, in welchem fich bas Rote Kreug burch feine Burforge und feine Pliege ber verwundeten und erfrantien Krieger unfterblime Berdienfte um bas Baterland erworben bat, galt als Eröffnungstag der Roten Kreuz-Sammlung, die in diefem 30fährigen Jubeisohr des Asten Kreuz im ganzen Deutschen Reich veranstaltet Bfir die Geter ber Canitatstolonne haiten fich in regftem Wietteifer 30 junge Dochheimer Damen gum Berkauf von Roten Kreug-Abgeichen und Kornblumen in den Dienft des Anten Kreuges gestellt. Die eigentliche Geftfeier fand in ber "Maininft" fiott, und verlief programmößig in iconftee und wurdigfter Weife. Die Feft rebe hielt herr Rotonnemarit Dr. Wies, Antnupfend an ben 10 Mai 1871, und gurudgreifend auf die Genfer Convention von 1864, auf ber das Note Aren; feine Entstehung feierte, und als internationales Erfennungszeichen und Zeichen ber Reutralität für das Arlegs-Santiatewesen von allen Rationen angenommen wurde, schilberte Redner bas Birten bes Roten Arenges in ben beutschen Relegen 1864, 1866 und besonders 1870/71. Jum Schlich wies er barauf hin, bag in einem femmenben Ariege ungleich größere Unforderungen on das Rote fixeus gestellt murben und daß gleichwie die Urmee, fo and dos Rote Rreug febergeit geruftet und friegsbereit bafteben miffe. Jun Gelingen bes Telbes trugen nun mefentlich bei die 4 Sochheimer Gejangoereine: Concordia, Liebertalet. San gerbund und Liederfrang. - bie en als eine Fürberung tomerad ichaftlichen Ginne und vaterfanbischer Befinnung betrachteten, Diefe patriotifche Feier des Roten Rreuges burth ihre Mitmirtung gu beben und zu verschänern. In gleicher Weife ftellte fich die Turn gemeinde in den Dienft der Kolonne und bilbeten ihre turnerifchen Schauftellungen am Abend auf bem Dain, unter bem malerifchen Eindrud einer möchtigen Scheinmerferbeleuchtung, welche Berr Direftor Benbein hummet in liebenswürdiger Weife jur Ber-fügung fielle, einen impolanten Abichluft ber Roten Rreng-Feier Der Reinertrag ber Roten Areng Spende, bir an Die Sammel ftelle in Biesbaben abgeführt wird, beträgt rund 317 Mart. - Das Rejuttet bes von ber Cantititstolonne bei ber Raten Rreus-Geier peranfiniteten Bohnenipielo (3652 Bohnen), gu bem Gel. M. Babit mann in liebenamurdiger Weile f Gl. besten Bein Befforin Ber tur Berloofung jur Derfügung fiellte, ift folgendes: 1. Breis: 3 ft. Bein: Herr Franz Alein. Johl: 3663, 2. Preis: 2 ft. Bein: Herr Belenin Breg. Johl 5613. 3. Preis: 1 ft. Bein: Herr Josef Dob.

" Bei ber Dialnichteufe ift mon anf beffifcher Geite mit ben Borberritungsarbeiten für bit in nichfter Beit während ber Strom-iperre auszuführeiden Bieparalnren beichattigt. Der Schiffeperfebr ju Berg und Zal ift gegenmartig ein befonbere febhafter. Gewaltige Roblen Frachten werden nach ben Gabrifen fowie ber Roblenlagern ber Maingegenben gelchafft, um por ber Speere beu Bebort fo meit als maglidy as beden.

* Das Berichieben von Briefen und Boftfarten in Drud in chen fen bungen bilbet forigejest bie Irfache un-liebfamer Beissperichlepgungen und Briefpertuft, Ungewichtet wie-berhotter Namahnungen borch bie Breife und frog unmittelbarer Einwertung ber Bojtanftalten unt die Abienber werden pleie Drudfochenfendungen leiber immer poch in fo mangehafter Berin dur Baft eingeliefert, daß fie leicht zu Falten für fielne bendungen werben. Mis befonbers gefährlich in biefer Beziehung erweilen fich, wie nem Fesistellungen beltätigen, die banfig gur Berfendung von Drueflachen benutzen offenen Beiefunichlage, bei benen bie Ablenber bie am oberen Rand ober an ber Geite vorhandene Rlappe nach innen einschlagen. In den baburch entliebenben Spoll verichieben fich unbemertt Briefe, Boitfarten ulw. bie bann in ber Drudfoche off wene Irrfahrten machen. Der eigenften Interelle bes Bubliftuns mich einbringlich bavor gewarmt werben, bie Klappe folder Umfchlage nach innen einzulchlagen. Diel beifer ift es, bie Rlappe über bie Rudfeit bes Umichlagolofe überbangen zu laffen. 200 rech swedmuffig baben fich Umichtage bewährt, Die an bar Berichlug tioppe einen jungenartigen Anfah baben, die in einen außeren Schlift ber Unichtage gestedt mird. Gie fichern den Inbalt vor bem bermistollen und verhindern das Amschleben anderer Genbungen: ihre möglichst ausgedehnte Berwendung ist im allge-meinen Interesse zu munschen. — Berhaltnismäßig häusig von ichieben fich auch Briefe ulm, in Zeitungen, die unter Streifband vericidt merben. Co ift bringent gu raten, bie Streifbunder fo

fest mie müglich um die Zeitungen gu legen, nachbem diese unt-

femiliet morben find. " Clue für bie Shoummeininduftrie michtige Entichelbung hatte die 2. Struffanmer beim Landgericht 3 in Berlin am 5. Men zu tretien. Es bandolte lich um die in der leiten Zeit auch von verschiedenen Handelstammern vorgelegte frage, an dei der Serftellung von Schaumwein neben der wechgeschild anlästigen Bioterung von Juderung um Wein noch ein melferer Zoderzufag jur Herstellung ber Cimes als fiblich angu-feben bei. Die Saubeistammer in Wiesbaben hatte f. 3t. die Frage verneint. Die Berliner Handelskummer tiet erflären, das ein Biolferzofah von 5 bis 14 Prozent pun Jwede der Gerabminde-rung der natürlisten Weinfance als zulätig erachtet werde. Die Straffammer hatte ferner zu entidjeiden, ph ein fogenannter Begorgiermein bei der Schammeinbereitung mieder Bermenbung imben fanne. Gerner fand Jolog von Spustrauf jum Gere, fe-mie Richtanmeibung ber Inderung von Weit und Moit unter An flage. Die Untlage richtete fich ergen ben Geschüftsführer ber Ber-liner Schummeinschrieb is. Geraeger. Auchdem Gerr Mar Clouth die intsachtigen Geststellungen befundet und ein furges Gutachten int Gitine ber Mittlage erftattet botte, führte Dr. Indenad aus, er bolte einen Bollermion über die meingeschiche Grenze hinnen nicht für gelönig. Begliefich der wieder im Cand verwendeten Degergiervoolie sur Bereitung von Schaumwein balt der Sochverftandige es für nubt zweifelhaft, daß bie Bermenburg ungu buttu fet. 2 15 des Beingefeges verlange gur Schaumweinbereitung rinen gefehnuftigen Mein. Degargjermeln eutfpreme aber diefer Anforderungen nicht mehr, da er bierh die biretgemichte gweite fogenonnte Fluichengarung ein weit ieberguderter Bein fei. Die Straftanmer ichlog fich in allen Junten den Ausführungen des Regierungsrates Prodefiet Dr. Judenad an und verurteilte bei Angeltoglen wegen Gergebens gegen das Rabrungsmittelgeles in der Fillen zu 250 Mart und wegen Richtanumbung der Juderung gu 50 Stort Gelbftraje.

" Wie man gu feinem Gelb fommt. Un ben Gamme tijden ber Briesbabener Sandwerter und Gewerbetreibenben ergubtt man fich negenwärtig folgendes Weichichten, bas ben Borgug bot, mohr ju fein. Da mar ein ifeiner Gewerbetreibenber, ber bei einer jogenannten Gerischaft gang und gurnicht gie einem Betrag ten 50 Rart tommen tounte. Schon wollte er jum Sandwertsant eilen, bas wan jo manubem faulen Runden bas Gefd geichigt eintreibt, als ihm einfiel, seinen Gehisten, einen tröftigen Mann bon "brub" ber Sob" gum Einfasseren zu ichiden. Bhilipp, to bieft ber herfulisch gebaute Mann, hatte groei Leibenschaften, er rauchte und priemte abwechsend den gangen Lag. Darauf baute ber Meifter feinen Blan. Er gab bem Gebilten bie Quittung über 50 Mart, amei Balete Tabat und eine Ralle Raufabat mit ber Bemerfung, er folle ja night ohne das Geld gurinftommen und menu er einige Tage darauf warten mulle. Philipp verproviantierte fich noch mit einem Aufgepet Brot, genligend Burft und einer Flache Kaffee und jog los. Im 10 Uhr flingeste er an der bete. Wohnung-Mis bas Dienstmadden die Quittung fab, fagte es: wir find nicht ju Saus; uh bin gang allein. Philipp icob es ohne Schwierigfeiten jur Gelte und brang ungehindert jur Riche por, mo bie Gnabige mit erhiftem Geficht am Derb ftand. Er zeigte ibr bie Duittung. Es posse ihr sein gar nicht, meinte die Madame. Ich soll auf das Gespie ihr jezi gar nicht, meinte die Madame. Ich soll auf das Gespie in dem Gason und nahm Play. Er frühltigte ausgiedig, steette die Breite an und guntmie surchtbar. Rach einer Stunde sing er an zu priemen, was für den Aufrauchen. Ab und zu erschien an der Tur die Ginädige, ichimpite funftiber, eber Bhilipp blieb rubig imb fogte: "3ch mug aufe Gelb warten." Um b Uhr erichten bie Gnabige und gab ihm bie fill Mart; Philipp bantie und verschwand. Niemand war erstaunter nis ber Prinzipal, als er bas Gelb fab, bas er längft in ben Schorn ftein geschrieben. Ein reichtiches Trintgelb lohnte ben erfolgreichen Gehilfen, ben gabireiche andere Geichaftsleute gebeten baben fallen. in feiner freien Beit Belb für fie eingutaffleren, meil bas eine ber fcwierigften und am feitenften Erfolg bringenben Tetigfeiten im Gefchaftsleben ift.

Birbalds.

* Der Behrbeitrag ergibt im Landfreife Bies. baden bie Gumme von 1700000 Mart. Stervon entfallen auf die Stadt Blebrich rund 800 000, auf die Stadt Sochheim rund 70 000 Mart; ber Reft des Gesamtbetrages verteilt fich auf die Landgemeinben.

" Der Bienenguchterverein für ben Stadt- und Candfreis Wiesbaden bieft um Countig in Biesbaden unter Bor-fin bes herrn Lebrer Borbach Biebrich eine Generalversammlung ab, in ber ber Beiter über ben bergeitigen Ctanb ber Bienenvolter. fich quelieft. Danach mar ber Ertrag bei finrten Boltern, bie im leiten Gerbft mit Mehiguderiafeln gefüttert murben, bis jeht ein febr großer, mabrend ichwache Boller rein gar nichte einbrachten, foden fic bie im legten Berbft auferlegten Ansgaben für Roch-filterung hinreichend wieder gut machten. - Mit ber Berlegung ber Belogstation von ber "Cifernen hand" noch einer Stelle im Bialde in unmittelbarer Rabe ber Station Chausechaus erflärte fich die Berfammlung einverftanden. In dem neuen Blag ftellte ber Magiftent ber Stadt Biebrich bas erforberliche Gelanbe toften los jur Berlügung, mabrend ber Roffaufiche Bienenguchter Ber-band bie Roften ber Berlegung ber Zuchtstation übernimmt. Bere Lehrer Schneiber-Ramboch biett fobann einen lehrreichen Bartrag fiber bie Feinde ber Bienen und beren Befampfung, welch legtere, fachgemäh ausgeführt, mit zu ben Erfolgen jeder Bienengucht bei trage. - Bie im legten Jahre, fo foll auch biefes Jahr mieber ein 3mfer-Unfanger-Sturfus in Biebrid) abgehalten werben.

Berfuchemeise ift vom Brovingiolent in Raffel genehmigt morben, daß in ber Gemeinde Erbenbeim im Jahre 1914 am britten Donnerstag der Monate Mai, September, Ottober, im Johre 1915 am britten Donnerstag der Monate Februar, Märt. April, Mai, September, Ottober Fertelmärfte mit der Maftgabe abgebalten werden, das, falls einer ber Marktoge auf einen Beiertag fällt, der Markte um folgenden Toge fattlinden.

Der Thaifer in Micebaden.

28 ienbaben, 13. Mai.

田田

till (S) br

OST UITE CON

i)e bie

Dec

nis nis

2101

frie

fold 10

tre

ein ein

tog ruo Ru ftar

pe.

Die Stadt Wieshaben bat fich wieder gum Emplang bes Raders prachtig gefchmiidt. Gefchaftige Sande maren in ber lettet Boone überall totig, um bas Festfleid zu fchaffen. Chrenpforten, Blumenichmunt, mebende Finnen begrüßen ben faiferlichen Gereit. Der Straffenichmuf weift diesmal einige bubich mirtenbe Berande rungen auf.

Trop ber frühen Stimbe, ju ber die Untunft bes Raifers ant gefagt mar, mimmelte es heute morgen in ben Strafen vont Dauptbabnhof bis gum Schloft von Menichen. Punttlich gur telle gesehten Beit lief ber faiferliche Conbergug, von Dei fommenb. auf bem Deupibabnhofe ein. Der Raifer, in Garbe-Rifraffier-Unb orm, fube fofori im Muto nach bem Gebloff, von bem auf ben Straffen Spoller bilbenden Bublifum lebholt begrüßt, Balb nach bel Untunft im Schloft erichien ber Ralfer auf bem Balton und begrufite in freundlichfter Weife bie nach Taufenben gublenbe Menge bie nur dem Schlof Mufftellung genommen hatte und bem Raife begeiftert gujubelte.

Der Rönigliche Marftall traf bereits heute früh 5 Uhr vos Mog wieder hier ein, während ber Wagenpart bes Raifers in Biesbaden von bort mit Eriragug um 11 Uhr bier einlief.

Witesbadener Menner.

1. Tog. (12. Mai.)

Die Wilhelmftroße, unfere pla triumpholio, bat ihren Schmitt 311 Ehren bes Raiferbeluches angelegt. Aber bas Sobengollers metter ift noch ausgeblieben, bas bat ber "Ronig Mai", ber Det Raifer voraus in die Resibenzstadt Bleebaben einzog, nicht mitge brocht. Doichon ibm, bem jungen Mai, Die Mutter Ratur ein via triumphalis schmildte, wie es selten in gleicher Bracht gelcheben mag. Seit Jahren haben die alten Kaftanlenbaume ber vierreihigo Milce unn Biesbaden nach Biebrich fo ichon nicht geblüht wie Diciem Gribling! Muriaden von Blutentergen find aufgeftent, bil Beihnacht bes Blütentraume, Die holbeste Beicherung ber ermacht! Ratur. Aber bas Regenwetter bat auch bier ichon einen Bluten' teppich hingeweht auf ben Boben - als mare Schnee gefallen.

Co mollte ben beftanbige und icone Wetter, bas trabitioned die Kaiferfeitlichteiten in Biesbaben zu begleiten pflegte, beuer bi legt nicht tommen. Und doch — nachdem gestern am Reuntag nach launifches Aprilmetter berrichte, am Bermittag ftarte Regengul am Anchmitig witweilige Spriper, gegen Abend zeigte die Sanst ein freundliches Gesicht. Die pittoresten Wolfenbildungen, Die vom Arnnplatze aus gesehen, über Nordenftadt bingen, begannen lich aufguffaren: Mamerins, der erste der gestürchteten Einheitiges gewunn Terrain und ichtig den Rebenduhter um den Beeis der Kenntagweiters, ichtig den Mai-Favoriten Jupiter Plusius iff eine halbe Plerdelänge. Es scheint, als mörde uns für den zweiter Menntag beiteres, fubles Wetter bevorfteben, benn beute ift Politi fratius und Gerontius bat am Stort noch ju ericheinen! 28as bef holbe Knobe nicht ichenfte, ber berangewachfene Dai wird es bard Die brei Eisbeiligen beicheren: Sobengollernmeiter!

Der Bejuch der Rennbahn mar geftern nicht frart, und bogen, der um Borigont bes Turfs gestern zu erbliden war. 300 deffen lab man dafür auch fo gut wie nichts an Tollettenpracht. Di Domen hatten ihre neuen Frühlingstoftilme entweber guhaufe 9 taffen, ober fie bielten fie unter ben Manteln verborgen - bet fcone Cometterling entpuppt fich erft aus ber hafflichen Mante. raupe, wenn die Conne lagt.

Tron des verbalmismäßig geringen Beinches war der Umist am Totalisator boch nicht fibel: 183 320 Mart ift für bie gestiff frequeng des Turje ein gang hubicher Toto Orjolg. Große fleber

tufdjungen nab es nicht, man fannte von einem zuhigen und ben Bordurlogungen auf die Favoriten entsprechenden Rennen sprechen, fragerin der Boden noch immer recht tief war. Die Basserstuen, die im zeitigen Frühling — weshalb dos Aprilrennen auf jest versichoben war — über ihn hinveggegangen sind, scheinen noch nicht gang übermunden, mogu fa aud die Regenperiode im Mai beige

Aurparl-Flachrennen. Derrenreiten. Ehrenpr. ind 2000 al.
1600 m. 1. den. A. Schilden's Corolo (Bel.). 2. den. A.
n. Schilgen's Saint Lonis III (arbr. M. Jorn v. Bulach), 3. Br.
Gerete's Union Soil (Bel.). Berner: Digon, Resolution, Bootton,
Cid., Saint-Cranan. Geier, Miracle. Lat. 24:10. Play: 15. 50.
30:10. Stopf, 21: Längen.

Frühichen-Hürdenrennen. Handleap II. 4000 A. 3200 m 1. 21. Mayer's Jahum (Gerteis). 2. 33rn. Um. Miller's Meille (Mreifel). B. 35rn. 3. Neumann's Boun and Gull (Torfe). Herner: Ga Riente, Arboretum, Prospera. Tel.: 35 : 10. Bing: 20, 30 : 10.

Dreis von Schlerftein, Jagdrennen, Gerrenreiten, Sandicap II. 3000 at. 3600 m. L. Syrn. Al. Oppenheimer's Copris II (Lt. von Bertoer), 2. Syrn. M. Gloeichen's Wife Tom (Lt. Frbr. v. Bonnet), 3. 5)rn. R. Dalbfermeger's Abjage (Jontheer van Repelaer). Ferner: 5)urns, Octavius. Tot.: 41:10. Play: 17, 21:10. Ropj.

Mai-Jagdrennen. 3000 ft. 3200 m. 1. Gelt. Ludwigsseld's Baldmeilter (Unterholzner), 2. 3)rn. 9. Ludwig's Renalliance (Torts), 3. 3)rn. Orberg's Thermometer (Beishaupt). Fernert Wilbuftier, Bill Quid, Abenditern, Jiora Fina. Lat.: 33:10. Blog: 13. 16. 14:10. 3.6 Bangen.

Miederwald-Jagdrennen, Herren-Reiten, Chrenpr. u. 5500 .N.
3800 m. 1. Lt. Fritta. v. Bonnet's In Dubis (Bel.), 2. Hrn. 23.
Dodel's Anignon (Bel.), 3. Hrn. H. Suermondi's Nappe (Lt. von Herber). Ferner: Fellentiriche. Tod.: 41:10. Biag: 15, 13:10. 114, 4 Längen.

Dreis von Eliville. Jagdrennen. 3000 4. 3200 m. 1. Hen. M. Cliel's Hadler's Beauth (Torde). 2. Hen. 2l. Best's Chateauvert (Lommasso). Zwei Pierbe liefen. Tot.: 14:10. 4 Längen. Preis von Hanan. Jagdrennen. Herren-Reiten. Chrenpr. u. 2500 4. 3000 m. 1. Hen. Cm. Müller's Jucca (Ut. v. Herber). 2. Hen. R. Bunjow's Beira (Jontheer von Repelaer). Herner: The Finish (gel.), Halver (ausgebr.), Melfrey (ausgebr.). Tot.: 30:10. Play: 12:10. Länge. Weile.

Erstmalig liefen gestern zu den Biesbadener Rennen je ein Ertraichmellzug von Koln fiber Maing.-Biebrich-Oit noch Erben-beim und von Frantfurt a. M. fiber Maing Raftel-Biebrich Oft nad Erbenheim, Erfterer brachte 78 Rennbahnbefucher, von benen 20 in Maing zugestiegen maren, lepterer 110. Die Extraginge liefen jür Nechnung des Rennvereins. Wie wir hören, toftet 3. B. der Ertrazug von Köfte nach Erbenheim 1500 Wart. Da infolge der khwachen Benugung die Einnahmen aus dem Fahrgeld nur inchrere hundert Mart betragen haben werden, wird der Rennverein, welcher der Eisenbahn für die ganze Summe haftet, einen sehr erheblichen Jusquis leisten muffen. Der Extrazug sührt heute auf Rechnung des Düffeldorfer Rennvereins nach Düffeldorf zu dem bertigen Rennen.

Wiesbaden. Geheimrat Fruedlich, der langlährige Borfigende ber Steuerverantogungskommission für unseren Staditreid, wird Blesbaben am Mittwoch vertaffen, um nach Hannover übergu-

— Die Chescheidungen nehmen stetig zu. Dienstag standen vor einer Kammer im Landgericht nicht weniger als 9 einschlößige Termine an. Bei den 3 Kammern sind seit Beginn b. Is. weit über 100 einschlägige Rlogen anhängig gemacht.

- Bie nunmehr endgültig feftftebt, wird bie Raiferparade am Samstag, ben 16. d. Mis., vormittags 12 Uhr, vor bem Jurhaufe stattsinden. Es werden daran die drei Bataillone des Füstlerregi-ments v. Geredorff (Kurheff.) Nr. 80, das Pionierbataillon Nr. 25 aus Mainz-Kaftel, die hiesige 2. Abtrilung des Feldartillerieregi-ments Nr. 27 (Oranien) und das 2. Nast. Infanterieregiment Nr. 88 aus Mainz teilnehmen. — Samstag nachmittag 143 Uhr werden die Schullinder am Schlofplage vor dem Kaifer singen. — Der Kaifer wird nach einer Reidung aus Bad Homburg während feines diesen Aufenthaltes auch Bad Homburg und die Saalburg be-fuchen.

- Montog nachmittag bat fich der im Biesbadener Eleftrigi-tätswert an der Mainger Straße beschäftigte 40 Jahre alte Beinschen Constitution am Obertorper und am linten Bein ichwer ver-brüht. Die Wiesbadener Sanitätswache perbrachte ihn ins Blebricher Rrantenhaus.

Bu Beginn biefes Schulfabres murben in ben hiefigen

Bottelchufen 1209 Kinder neu aufgenommen gegen 1184 im Borjahre, in die Mittelschufen 496 gegen 500 im Borjahre.

Je. Um 17. Mai in der Zeit von 9—2 Uhr ist damit zu reidnen, die der größte Teil der 40 Flieger des Prinz-Deinrich-Flinges
die Kontrollstelle Biesdaden, "Egerzierplan an der Schlerfeiner
Strahe" überfliegen wird. Bei dieser Gesegenheit werden von
Fliegern Meldetachen aufgesenten, die durch die JungbeutschlandsDiagondersen Meldetachen aufgesenten, die durch die Oungbeutschlands-Sugendmehr Blechaben aufgefucht, gefammelt und ber Oberleitung Bugeftellt werben.

fiegter follte ber gelten, ber bei breimaligem Ringen gweimal unterliegt. Beim erften Gang unterlag herr hachenberger in 6 Minuten, Im zweiten Gang unterlag bere Grammer, genannt der baprifche berfules, in etwa 8 Minuten. Beim brittenmal fiegte ebenfalls Derr Sochenberger in 10 Minuten. Die Bramie von 50 Mart er-bielt herr Sochenberger. Grummer ift in Sportatreifen febr befannt und ringt bei öffentlichen Ringtampfen; er ift ein ausnahms-weise starter Renich und im Besige von nicht weniger als 184 Aus-

Bierftodt. Montag nachmittag bat fich bie 23jubrige Tochter geachieter Beute mittelft eines 9 mm-Floberigewehre erfchoffen.

Gelfenheim. Beim Nebersahren nach bem linten Rheinufer gerieten brei Schlier ber hiefigen Königl. Lehranftalt auf bas Un-bangeseil eines Schleppbampfers. Der Rachen fippte um und bie Infasien fürzten in ben Strom. Die Schiffer bes Dampfers machten fofort ihre Rettungsboote flar und brachten die Bedrangton alsbalb in Sicherhelt.

hodfit. Der Wehrbeitrag in unferer Stadt betrogt nach ben vorläufigen Ermittelungen 15: Millionen Warf.

Frankfurt. Die Ausstellung "Mutter und Rind" war von 15 000 bis 16 000 Berjonen besucht und hat auch finanziell ein be-

friedigendes Ergebnis gehabt.

Franffurt. Gelegentlich bes Bring Deinrich-Fluges find bier tolgende Beranstellungen geplant: Samstag, 16. Mai, vormittags 10 libr, mird die Modellsing-Aussiellung eröffnet, die von 11 libr ub den gangen Tag über für 50 Bjg. zugänglich ist. Um Sonntag treisen voraussichtlich von 7 libr morgens an die Teilnehmer des Stinges von ihrem Rundflug Darmfradt-Strafburg-Frantfurt lier ein und lliegen eventuell zur zweiten Gioppe, Frantfurt-Köln-Frantfurt, weiter. Um Montog und voraussichtlich auch am Dienstag werden weitere Teilnehmer einireffen, bezw. weiter- und zurudstiegen. Im Montag und Dienstag finden Paffagier- und Lupfeftigen des Mitwody morgen, voraussichlich von 5 Uhr ab, larten die Teilnehmer des Prinz Heinrich-Füges zur dritten Einppe Franklurt. Dannen des Prinz Bedwilligen ilt die Modellausstellung pe Frantsurt-Sandburg. Am Nachmittag ift die Modellausstellung zur Besichtigung geöffnet, am Dannerstag besgleichen von 10 Uhr an Donnerstag nachmittag geht von 2% Uhr an das Modellmett-liegen por fich

Frantfurf. Der Großinduftrielle und Automobilfabrer Billing Poge ift in der norvergangenen Racht in einer Frankfurfer Brivat-llinit gestorben. Boge ber 1860 in Chennig geboren war, war einer der bedeutenditen und erfolgreichsten Aniomobiljahrer Deutschlande, der in vielen Ronfurenzen des Ins und Auslandes. Preise davongetragen dat. Die Leiche wird nach Chemuly, bem

- Der Raiferpreis für ben Gieger im Bning bei naich. toff entworfen und ausgeführt ift. Er wird in diesem Jahre gum erstemmale in zwei Abieilungen, für ben besten Militat- und besten Itoliffieger, zur Berteilung gelangen. Die 40 am Finge teitenehmenden Filieger treffen auf ihren Flugzeugen am Donnerutag auf bem Flugplag Darmftabt-Griesheim ein, am 13. und 16. Rai werben die familichen Apparate eingeilogen. Der Stort erfolgt am Sonntag früh in Unmefenheit bes Großbergoge, des Pringen Beinrich und anderer Fürstlichkeiten. Pring Heinrich wird von Sonn-tag bis Dienotog in Frankfurt verweilen, dann voraussichtlich nach Braunichmeig fahren, um auf biefer Ctappenftation ben Borüber-ftug ber Flieger nuch Somburg zu beobachten und ihnen dann nach hamburg folgen.

- Eine Fürstin, die am Mittwoch der Tagung der Standesberren beimobnte, machte die unangeriebne Entbedung, dog thr eine goldene Broiche, die einen Wert von 20 000 Mart bat, abbanden getommen ist. Man vermutet, daß fie gestoblen murbe.

- Im Camstag wurde auf ber Difenbach-Seufenstammer Kreisstraße ein junger Reusch aufgegriffen, der vollständig heruntergefommen war. Er gab an, daß er Hermann Kaiser beiße und aus Göppingen flamme. Der junge Menich war seit vier Tagen ahne Kost und hane vier Röchte im Walde zugebracht. Er war erstarrt und fannte weber geben noch fieben. Man brachte ihn nach bem Geligenstädter Landtranfenbaufe.

- Dier erfolgte bie Grundung eines Zentralverbandes beuticher Galanterie, Burus und Lebermarengefchafte mit bem Gig in Frantfurt a. M.

- Der Bufdneiber Cfisco, ber auf die Mutter feiner Gelieb. ten, die Frau des Schreiners Scheidt einen Revolverschuß abgab und dann füh selbst eine Ruget in den Ropt ichos, ist im Krantenbause bause den nach der Aufunddune feiner Verlegung erlegen. Der Justand der Frau Scheidt ist febr bedentlich; ihr drang die Kuget in ben Sals und verlegte bie Schlagaber.

- Unter ber Spigmarte "Siebzehnrübel, ber Wählche-bieb" wird ter Roln. Big. über ben fürzlich verhalteten Man-fardenmarder falgendes gelchrieben: Der Rame biese Selben kannte einem Marchen entlehnt fein, und um feine Taten liegt ein gemiffer romuntifcher Schimmer. Db ibm dies gu feinen Gunten ausgelegt werben wird, wenn er bennächt vor der Frankfurter Straffammer fiebt, kann man jedoch bezweifeln. Siedzehnrübel, von dem untere Gelchichte handelt, tit von Beruf Baderburiche. Außerbem ist er aber auch glinklicher Bräutigam, und das ward ihm zum Verbängnis. Modieweil in Frankfurt das Leben nicht nur teuer, sondern jogar sehr teuer ist und auch die Ansprüche, die man aus Leben stellt, bochgeschraubt lind, machte unserm Siedzschursbel die Beschaftung einer "standesgensäßen" Aussteuer umächst einige Gorgen. Daum aber fam ihm der rettende Gedanke: Mozu war er Bäderburiche und besah, um morgens die Bröthen abliefern zu können, so viele Mussichtwiel fremder Fällog gad er sich daran, in der Frühe, lange bevor die dienenden Geister in der Größtadt aufzustehen niegen, die Keller und Dachboden zu inspliteren. Oden lächt er Wälche für seine liebe Braut, und unten im tiefen Keller den Wein für sich. Baderburiche. Apherbem ift er aber auch gludlicher Brautigam eine liebe Braut, und unten im tiefen Reller ben Wein für fich. So fürmten fich noch und nach in Ciebzehnrifteln beicheidenem Moniorbenfrühmen die feinen Linnenfrühre, die Battliberichen und Spipenhösmen, die Tafeltucher und Betrüberzüge, und neben-bei flagelte ber Brüttigam für die Mitteensochen einen Meinteller auf, den er fich in des Wortes reinster Bedeutung vom Minnbe abgespart hatte: Die geringen Sorten trant er nämlich gleich weg, aber die guten Marten; Ingesheimer und Bernfasteler 190ber, Lastwein, Chaisan Ponjeaus, Cates du Mhine, Bordedur nim legte er auf Lager. Jest wird es ihm leid tun, daß er nicht has umgelehrte Berfahren einschlug, benn die Bolizel ist so rücksichts-los, öffentlich nach den Gigentumern der Weine zu fahnden. Als fle meulich bas gleiche mit ber Walche tat, fah es in ben fanft so nüchternen Amistuben des Bolizeipräfibtums aus wie ein Maren-haus zur Zeit ber weihen Woche, und das Gebränge war babei nicht minder groß, melbeten fich doch gegen 70 Bestohlene. — So ilt nun Siedzehmübel und seiner Websten eine sowiere Prafung auferlegt worden; die icone Auslieuer, der Stolz der Brann, ift fort; den Wein trinten undere, die öftere Rechte auf ihn haben, und mit ber Hochzeit fat es nun wohl auch noch gute Weite.

— Im Zoologischen Garten werben vom 12. Juni bis 5. Juli Bollerschaften ben Rillials guftreten, die ber befannte Reisende Karl Marquard hierher brings.

— Als mutmoftlicher Finder ber Brojdje, die der Fürstin von der Len in einem hiefigen Gotel abhanden gekommen ist, wurde der Kellner Wilhelm Kihling aus Treer verhaltet.

- Dienstag abend gegen 1/12 Uhr ift in ber Malgerei ber Granffurter Burgerbrauerei Feuer ausgebrochen. Gegen 1/1 Uhr tounte ber Brand auf feinen Berd beidrantt werben. des Schadens läßt fich vorerft nicht begiffern. Der Betrieb ber Brauerel erleibet feine Storung.

- Durch verschiedene Blatter geben fenfationelle Melbungen über einen Preisfturg am Perfenmartt. Es befteht gwar eine gewiffe Geichaftsfille, die mit der allgemeinen Konjunftur zusammen-hängt, die Lage am Berlenmarft ist aber durchaus normal und ein Preisrudgang bat nicht featigefunden.

Dies a. d. Lahn. Der Berein für Rossanische Alternunstunde und Elekhichtsforschung hielt am vergangenen Sonntag hier im "Not con Holland" seine Ichreversammlung ab. Unter den Berbandlungsgegenstanden interessierten besonders die gebaltwallen Anslährungen des Arzieumsdirettoro Dr. Brenner aus Biesbaden sider die Frage der Orismusen. Kan weiß zu, daß mancher Ort vor der Erismung eines solchen Milleums sieht. Die vorhandene Alliertümer, geschichtigen Dolumente und Gegenstinde der Boiletunft fellen von Berksteinkerung bewahrt, gesonweis und dem Rollstunft fellen vor Berichtenberung bewehrt, gesammelt und dem Pabeitum zugeinglich gemacht werden. Damit wird in Neinen Städten ein Angehmaspunft und ein Sammelpunft sir olle Interessen un der Geschichte der Heimen geschaffen. Der Redner warnte vor übereilter Gründung von Ortsmusen in jedem Dors auch ohne gegeoffnete Grundlagen und ausrechtende Bestande. Würdige Ausgeorgiete Grundlagen und ausrechtende Sejande. Phurdige And-gestaltung, geeignete Atuistellung istd dauernde Haltung micht garentiert sein. Es verrigt nicht iedes Dorf und auch nicht iede Rielinstodt über eine Bermitubteit mit dem nötigen Pissen und Unterscheidungsverungen, der allem aber auch mit der nötigen Begeisterung für die gute Sache, ils sindet sich auch nicht überail gleich ein sodines altes Kathansden, Schulgebniede oder dergt, in welches das Ortomujeum nur hineingestellt zu werden beaucht um mitten in der Stadt ein praktisches dieraktervolles deim zu finden. Auf Antrag des deren Landeshauptmanns und des Herrn Land-rates des Kreises Limburg wurde beschlassen, das mit großem Belfall aufgenommene Referat in Drud ju geben und welter ju ver-Roch einem Bericht Des Deren Lehrers Studrath por Siebrich über die Sammung alter Flurnamen soigte eine furze Einführung in die Bau und Aunstdenkmäler sowie die Erst-stehungsgeschichte der Stadt Diez durch den Konservator Herrn Web. Baurat Beol. Luthmer in Frankfurt a. M. nebst Führung durch die Stadt. Ein Ausstug zu Schiff nach Fachingen und Bal-duinliein beschieß die aus alten Tellen des nassaufen Lundes vefuchte Tagung. Der ortlichen Beitung in Dies gebohrt für Die ver-gandnisreiche Borbereitung bes Tages und den fillvoll einfachen Durchschnitt ber Festlichteit warmster Dant.

Dillenburg. Rach ben vorläufigen Ermittelungen beirägt ber Wehrbeitrag für ben Dillfreis rund 368 000 Mart; von biefer Summe entfallen 150 000 Mart auf die Stadt Dillenburg.

Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Arlegogericht. Der Gergeont fich, Geister von der 2. Kompagnie des Pionier Bat. Rr. 25, wiederholt disziptinarisch bestroft, mar der militarischen Unterfchlagung angeflagt. Co ift in ber Kompagnie ublich, daß die Metruten eigene Mugen und Rap-peln tragen. Dieselben werden vom Feldwebel bezogen und die Acteuten fannen an ben Geldwebel ratenweise gabien. Die Leute follen die Geiber nur dicett an ben Geldmebei abführen. Trogbem kammeite im Desensber der Angeflägte 33 Mart ein und gab das Geld für fich aus. Als die Unterschlugung im März herausfam und

dan Weid an bie Beute gurud. Das Gericht mor ber Unficht, dag bet Angellagte feine Butorität in unglaublicher Weife gegenüber Refruten misbrancht und bedurch das Ansehen des Unteroffizierftandes schwer geschädigt habe. Ein solcher Mann tonne nicht mehr als Borgefester bei der Truppe verbieiben. Er murbe zu 4 Wodjen mittleren Arreit und zur Degradation verurteilt. Der Angellagte murbe fojort in Sait genommen.

Maing, Die Opfer bes Gifenbahmingtfute bei Mieber Saulheim Being. Die Opjer des Eifenbahningings bei Reder-Saufelle befinden ihn jest alle außer Ledenogelade. Die Beriegten belinden ich mit Monahme von 8 Berjonen, von denen der Heiger des Perfonenzuges und der Kaufmann Krünser aus Mizen, somie die Isjädrige Eisabeth Bittban zur Bollertheim wohl am längsten zur Heilung dedirfen, iest außer ürztlicher Behandlung. Die Entschädigungsaufprücke an den Eisenbahnfischus werden von den Bermigfüdten bereits geliend gemacht.

 Das Gewerbegericht hutte fiber eine Konturrenzflaufel zu befinden, wonoch ein Kaufmannsgehilfe, der 60 Wart Anfangsgebalt bezog, mit 20 000 Mart Konventionalftrafe belaftet war, wenn er nach Austritt in ein Konfurrenggeschäft einträte. Der Raufmann, der inzwijden auf 2700 Mart Gehalt im Jahr gefliegen ift, trat jest aus und focht die Konfurrenztlaufel an, well fie gegen die gute Sitte verstoße. Das Gewerbegericht erfannte auch bemgemätz und well der Vertrag gegen den § 138 des B. G. B. verstaße.

Und weit der Bertrag gegen den 3 las des B. G. B. verfage.

Offenbach, In der Rübe des Humpworts von Milbleim a. M.
ereignete fich ein Unfall, der nicht nur durch seine Eigenart, isodern
mehr noch durch die wondere Offeleitung eines Frankfurter Monteurs bemerkensnert in. Ein anderer Bromein befand ich — wit
Eteigeiten und Stricken acsichert — an der Svitze eines doben
Oolsmasies, um Lötungen worsunehnen, als ihm die Voltander berabstel und den impragnierten Mais won amen der in Brond
leyte. Tas Fruer tingelte to raich in die Löbe, daß eine Kreitung
fann möslich ichien. De irvong der Frenkfurter Romeine um Lichern bligh, erinche lungagit unten das Heier, dann fletzere
so den Maß binam und lösigne in gleicher Beite vor sich her den Brand, die alle Geinbrieseleitzt und ien Arbeitöslogeg gerettet war.

Der bifforische Preisfeffgug des 1. deutschen Volkstrachtenfelles.

Main 3. Durch die Tatfraft eines bisber noch wenig an die Deffentlichteit geiretenen Bereing, bes Sapenvorreins Maing, ift es ber Studt Mainz möglich, ein Riefenfelt, das erste deursche Boltstrachtenfest (ein sich jedes Jahr wiederholendes fest) in seinen Minuern zu feiern. Mit bewundernswerter Arbeitsuft und Energie sind die einzelnen Ausschäffe bereits feit Monaten an der Arbeit. Die Borarbeiten gu diefem groß angelegten Geft, bas ein nationales Beltsfeft im ibeniften Ginne des Wortes merben foll, find nabegu beendet. Die Studinerwaltung hat sich entichioffen, einen Ehren-preis und eine finanzielle Unterfülgung zu sisten. Als Haupffest-tag ist der 21. Mai (Christi Hummelfahrt) bestimmt. An diesem Tage pormittage wird ber impojante Breisfestzug, an dem fich fiber 6000 Bersonen befelligen, die farbenprächtigften, lebensfrifcheften Bilber, die Maing femals gefeben bat, ben Gefibefuchern por Mugen führen. Unter bem Motto: "Die Frenben bes Lebeno huldigen im goldenen Mains den Bottstrochtlern" wird im funtein-ben Scheine des Connenlichtes die Spige des Feitzuges ericheinen. Ein größer Trupp Berolde mit Finifaren verfündet in den foschlich geschmildten Straßen den Aufmarich der ersten Abreitung. Du ficht man ein Landstnecht-Trommfektorps, das den Kaifer Ludwig den Barier und feine Baludinen anmeldet. Ein Landstnecht-Musitforps und viel stufipolt bildet den Abschluß. Ge folgt ein echter Germanen-Jagdzug zu Pferde, sehnige martige Gestalten, mit historisch stillechten Kostimen. Der Abenuswagen zeigt dann das Symbol des Abeinaussluges und die trinklesten Germanen beweisen damit, daß es auch ihnen ichon beim vollen humpen am Rhein am besten gefallen hat. — Eine Landlerkapelle findigt bann die Botto-trachtter aus der Schweiz au. Zwischen den echten Schweizer Trachten erblicken wir Gesters Heimzug von der Jagd. Der Magen fiellt die Szene aus der hohlen Gaffe dar. Dann tommen die Hollander Fischer und Fischerknnen in ihren bunten Farben, die wit ihren heizichuhen ben Tatt für das nachfolgende Tromniertorps ichlagen. — Es seigen die Trachtenbrisber aus Tien mit Undreas Nober, dunm "die Oesterrioger" unter Boronstrift der Deutschmeistertapelle. Besonders lustige Moideln und Schellendurschen
fünden die Unfunjt des Bundessinates Baden. — Den Schluß diejer Gruppe bilden die Württemberger mit den sieden Schrenden. —
Auslieben errogt sodann die Gemisde hefischer Kunster sieden gestellbefannt gemocken. Mach die Gemisde hefischen kunster sienelben. fannt geworben. Ruch bie Schligerianberinnen werben teilnehmen. - Das Herzogtum Gotha und Mitenburg tritt mit 54 Gemeinden auf, alles in feiner feibener Tracht. Gie bringen einen Godgeitszug und einen Wogen mit einer ganzen Wohnungsausstattung mit.
— Eine Abmechjeiung bieten jest die Zünfte als Symbol der Acheit. Man erferunt dans Sachs mit seinen getreuen Schusten, die Bader, Rondituren mit frijd gebadenen Guggelbupfen und außer anderen die Reiger mit bem Festochien. Um Schluffe fieht man die Trachiter uns bem Dbenwald, bie einen recht bilbichen Unblid gemahren. — Die zweite Abtellung des Feizuges zeigen uns inchsiche Trompeter hoch zu Roß un. Es find die Sachien mit dem Feitwagen "Karfer Barbarofia" auf dem Kuffbäufer mit den Raben, ebenfalls ein Brachtftiid alter Hiftorit. — Es falgen die Franken und Franklinnen, Die Reichstande und bann Die Bapern Borantritt ber fcmeibigen Oberfandler-Dufit. Den Trachten folgen 2000 Banern in Bivit. - Funfarenblufer machen uns auf die britte Abteilung bes Festguges aufmertfam. Der Rhein-Main Gan die deinen Aruppen richt au. Jorain jallen uns die Bappen der danrichen Städte auf, denen die stellt eine Sennhütte in deumenreicher Ausschmickung dar. — und leizte und 4. Abtei-lung dringt eines mehr Historif. Die Getreuen von Bertin beingen den Haftigunggen, es sotgen die Dingossingung Rönig May I. von reichen Trackten und besten den domaritaum König May I. von reichen Trachten und tiellen den Sochzeitszug König Bar I. von Babern bar. Es tolgt der Germaniamagen. Den Schlof des Fest-zuges bildet der Riesenprintswagen "Die deutsche Sprache", den darzustellen sich der Bapernverein Mainz zur Aufgabe macht. Der Festjug foll zeigen, was die Bollstrachten-Erboliungsvereine burch ihre unermüdliche Tängteit und Helmanliebe bem beutschen Bollstum nicht mir erhalten, fonbern vielfach erft wieber gurud ernbert

Vermischtes.

ftoln. Einen eigenartigen Betrug verübte ber Zivilingenleur Schmig, der fich feit Dahren von Rollefteuren ber Greufijch Gud-beutiden Rlaffenlatterie bie Rummern der Lofe aufidrieben fief. bie noch por ber Biebung verfäusitch maren. In Berlin hatte er bann im üffentlichen Ziehungelotof "Bertrauensleute" figen, benen er die Nummern mitteilte und die, wenn ein joiches Los beraus-fum, ihm telegraphich Mitteilung machten. Schmitz begab fair hierauf zum Rollefteur und faufte ihm die fraglichen Lofe ab. Die Rolner Straffummer vernirteilte ibn beule megen Beirnges gu 5 Wonaten Gefängnis,

Duisburg. In der hiefigen St. Insepholische hat der Hilfse führer Heinrich Schmidt ein Weihnnachten vorigen Jahres fortgeleigt die Opferhiede beraudt. Einen 2000 Mart sind ihm auf diese Weise in die Hinde gefallen. Er dotte sich in den Besig eines Anchstellisst zur Liebe gesollen. Er dotte sich in den Besig eines Anchstellisst zur Liebe gesollen date er die Drehigitter durchtenden, so des er die Richten durch Untspepen entleeren konnte. Die gesouden Gelder dat derengebragit. rankten Gelber hat er in leichtstunger Gesellschaft durchgebracht. Einem Kroftwagenführer fiel es auf, daß Schaidt nur mit 5- und 10-Pseung Stüffen bezählte. Er machte dem Pfarrer Mitteilung, der durch die Kriminglpolizet den Täter und seine Mitzeuch wier zugendliche Arbeiter, verhaften lieh.

Mis Munitersändischer Ciervertäufer trieb der handler Johann Gehr in Mühlheim Ruhr, Oberhaufen. Dutsburg und Effen zweifelbafte Gelchülte. Er taufte minderwertige Gier zu 1 Big, bas Stief und vertaufte fie in ber Stabt bei Gelchaftsleuten für 13 Mart das dynnbert, als unlitammen frijde Landeier. Alls er mieder in Obertsaufen gerade auf diese Wiese mehrere taufend Eier verkaufen waltte, wurde er von einem Reuntansbeamten festgenommen. Er die Ungeige gegen ben Sergeanten icon erfiattet war, gabite er I ift foon megen Bergebens gegen bas Rabrungsmittelgefen funfmal

Stammte ben ere Borzug ber het Betron bmerlogeichiat Mann lipp, lo ten. if bante ng über

der Be-d wenn erte fich Blaiche ohmma nicht au rigfeiten **Onäbige** mittungauf bas d nahm qualmie für den ieber an dimpite n bie 50 ritaunter Igreidiest

281cs+ entialien eim rund auf die ide und iter Bor-ammlung

n follen, eine ber

eiten im

nenvolter i, die im jeht ein ibrochten, ür Rach-kerlegung Bielle im erffarte ng stellie de fostens hter-Ber-nt. Herr Bortrog h legtere, ancht bel-nieber ein

1914 am ober, im ir, Märs der Maß auf einen 3. 9Mai.

ang bes ber leiten empfortett en Sperrit-"Berander allers and ion von gur fefte fommente affler-linis out ben nach ber

m Staifer Hhr post aifers in

und bre

e Menge

enzollerni der vent de mitge ttur clas getdyches erreihiges ht wie is eftedt, bio erwachten n Itüten fallen hener bis egengülle die Sonnt igen, bie

begannen isheiligen Ireio den pius uni in Ameiten ill Paw Talas der D es durch

und is en Regen-par. In tracht. Die thause ge-en – der a Mantels

er Umfali geftrige he Ucher

wordestraft. Das Gericht verurteilte ibn zu einem Iabr und fells ; der verfiehte bierauf, fich seitelf zu veschiefen und verfeste fich , Monaten Gefangnis und 5 Jahren Chrverluit. Der Staatsanwalt batte 1 Jahr Juchthaus, 300 Mart Gelbitrafe und Stellung unter Boligeiaufficht beantragt.

Den finifer im Oberefigh zu begrüßen, waren auch 700 Blabfinder (die unlängst und der fusterlichen Schatuffe eine bemerkenswerte Untersugung erhielten, meil ber Banding einen Kredir von 10 000 Mart zur Jugendpflege in Chah-Leihringen gestrichen hat) nach Colmar gereift. Die "Reueften Nachrichten" ergablen von diefer Reife eine hilbiche Episobe: Enblich nabte ber Moment ber Kaiferantunft. Ein strammes Kaiferhoch ber Pfabsinder ertonte. Wir am rechten Flüget der Auftellung tonnten ulles famos sehen. Gewöhnlich deutt man sich, wenn ein neuer Stotthalter, der in Korfu auf Borschlag des Reichstanziers ernannt wirb, bem Raifer jum erften Mat unter bie Augen tritt, geht alles febr ernft und feierlich zu. Gang im Gegendell. Mit freundlichen Bunner greift der Kaifer nach einer alten verftaubten Weinflasche, geht lächelnd auf den Statthalter zu und jagt: "Das ist ist Sie, zerr Statthalter!" "Bis haben wir die befommen, Deinling?" frogt der Monarch dann den Kommandierenden. "In Kleugheim, Majestät!" rapportiert dieser. (Kienzheim ist einer der auf der Zogesensährt berührten Orte.) "Richtig, 1893er Kienzheimer," wiederholte der Monarch ichmungelnd, läst noch von Herrn von Bulach (dem Zabern den Klägel tostete), die Glite dieser Marke bestätigen und überreicht dann zur größten Besustigung aller Anmeienden dem Grafen Rödern (dem neuen Stantssefretär), einen genöhen Tool hand, der ihm geschöftig von den Kanterdert großen Topi Honig, der ihm gleichfalls von den Kanfersberger Damen (Wahltreis des Abgeordneten Wetterle) überreicht worden ist, "Wein und Honig," meint der Moniteur, der diese Intermeggo berichtet, "gemiß ein finniges Symbol für das neue Regime.

Rolmar. Eine geheimnisvolle Morbiat ift am Montag auf ber beutichen Geite ber Schlucht verübt worden. 3mei junge, gut geffeibete Frangofen im Miter von 20 bis 24 Jahren, Die fich als Gebrüder Dupuis aus Baris ausgaben, bestellten bei einem Rol-marer Automobilgeschäft ein Automobil, um über die Schlucht nach Gerurdeneer zu fahren. Der Wagen wurde von dem 22 Jahre ulten Chauffeur Robler geführt. Muf ber Rudfahrt von Gerarbmeer, fechs Ritometer bieofeito ber Schlucht, erfchlugen fie ben Chauffeur und marten ihn den fiellen Abhang himmter. Das Automobil brochten die Berbrocher die an den Kichhof von Kol-mar, wo ihnen das Del ausging, sie ließen es daher auf freiem Fielde stehen und verschwanden. Bis jest dar man noch teine Spur pon ihnen. Die Leiche bes Chauffeurs murbe erft 24 Stunden ipater aufgefunben.

Rolmar, 13. Mai. Rach ben Haatsanmalticafilichen Untersuchungen in Sachen des Raubmords an dem Chausseur Robler hatte lesterer 600 Mart bei fich, von denen 100 Mart jehlen. Das übrige Gelb besand sich in der hinteren Roctasche. Die Verbrecher icheinen bei Museibung ber Tat geftort morben gu fein.

Cafania, 11. Mai. Das Erdbeben suchte eine auf fünf Onadrat-Filometer beschränfte Jone ichwer beim und machte dorriber binaus die Orte Linera und Vassoppomo dem Erdboden gleich. Bisher murden ungesähr 60 Tote gezählt. Die Gegend leidet wegen der Ausbrüche des Leina und der ichtechten, Bauart der Haufer sehr burch Erbbeben. Geftern abend bemerfte man auf dem Gipfel des Muffans einen Heuerschein. Die tietnen Erbstöße dauern an. — Der Chef der in Reapel befindlichen deutschen Mittelmeerdivisson hat aus Anlah des Erdbebens in Sixilien einen Hilfstreuger zur Berfügung gestellt. Bis jest hat sich jedoch die Mitwirfung von Kriegsschiffen nicht als nutig erwiesen.

Anftidiffabrt.

Midershof, 12. Mai. Seute abend ftiegen zwei Militärzwei-beder in magiger Sobe zusammen, wobei beibe gertrummert wurben. Der Ropitan Underson und fein Mechaniter, die fich in bem einen Fluggeng befanben, murben getotet, Beutnant Billon, ber bas undere Fluggeng fleuerte, murbe febmer verletit.

Cine ichwierige Jahrt des .. 3. 1".

Köln. Das Luftidiff "3. 1", dos Dienstag morgen 8 Uhr 20 Min. ju einer zweiftundigen lebungssahrt aufgestiegen war und eine Johrt nach Bonn unternuhm, wurde auf bem Rudwege von Regenschauern überrafcht und mußte megen Bilbung von Gewitterboen auf Ummegen nach Roln gurudtebren. Er befand fich gegen 11 lihr in öflicher Kichtung von der Halle. Tounie jedoch nicht niedergehen, da ein farfer Blind von 26 Sefunden-Metern Stärfe eine Landung gefährlich erscheinen läht. Das Luftschiff besand sich in deuernder funkentelegraphischer Berdindung mit der Halle. Es beabsichtigte, schlimmstenfalls einem anderen Luftschiffsbalen aufglussuchen. Um 11 lihr 40 Minuten erschien das Luftschiffsbalen auf einer soneren Kahrt non Olien tonmend wieder vor 3. 1" nach einer fangeren Sahrt non Often fommend mieber nor der Halle, um die Landung aufs neue zu verluchen. Es freiste die 12 Uhr 15 Minuten über der Halle und wart endlich das Schlepptau. In demselden Augenblief wurde das Schiff von einer Windelde erfaßt und nuchte wieder dochgeben, das Schlepptau hinter sich tassen. Es machte eine weitere Rundfahrt über der Halle und ging dann um 12 Uhr 38 Minuten nieder. Die Landung und Eindeingung in die Halle geschaft unter ben schwierigsten Umfünden.

Buntes Allerlei.

Der Tolalifatorumfah in ber Babenia betrug am Conntag in

Mannheim 160 000 .4

Raffel. Der 18 Jahre alte Sohn Ostar bes Schreinermeifters Urif, bessen Entführung in die Fremdenlegion im vergangenen Jahre Aufsehen erregte, ist jest burch Bermittelung des Auswürtigen Umtes megen Minberfahrigfeit aus der Frembenlegion entinffen morben. Ur bat bort 6 Monate Dienft getan.

haspe. Auf bem Bledimotimert bes Sasper Gifen und Stabl-wertes tam ber 36jahr Arbeiter Michael Stepulat beim Reinigen einer Balge ber eieftrifchen Startstramleitung zu nahe und wurde

hamm (Weitfalen). In ber Stolonie ber Beche "Suchjen" ichlug ber Bijt in eine Bementbube, in ber brei Urbeiter beschaftigt maren. Bon biefen murbe ber eine, ein Desterreicher, getotet, ber

ameite murbe ichmer und ber britte leichter verlent. In hannover murben einem Deutich-Amerikaner, ber fich in Signnoper nieberfaffen mollte, 75 000 Mart entwendet. nen Angaben murbe ihm auf bem Wege nom Bahnhaf von einem nutgeffeibeten herrn, mit bem er ins Gespräch gekommen mar, eine gelbe leberne Brieftosche, in welcher fich 37 Stud englische hundertpfundnoten und eine jungig Pfundnote ber Stanborbbank befanden, entwendet.

Cette, Gine ichmere Sprifenvergiftung bat fich in einem bie-ligen Sotel ereignet. Rach bem Elfen erfranten ploglich vier Dabden des Botels, darunter eine fo ichwer, bag es ins Arantenhaus gebracht werben mußte. Montag abend erfrantie auch ein Ingenieur, der regelmäßig in dem Hotel ju lpeiben pflegte, nach dem Abendeffen sehr fehrer. Er ift Dienstag mitiag unter Bergiftungserichenungen gestorben. Die Stontsanwolfschaft hat die Leiche beschlagnahmt und die Obduttion angeordnet. Auch andere Berfonen follen ertrantt fein. Gie verfehrten gleichfulls im Sotel.

Meneste Nachrichten.

Manubeim, 13. Mal. Die Zwilfammer f des Manubeimer Landgerichts dat beute im Brozeß gegen Rechtsamwalt v. Harber des Urteil gesprechen. Ruch diesem bat Rechtsamwalt v. Harber 18 000 Mart nebit 4 Broz. Insen vom 1. April 1914 ab un das Konto Buerto Martines Eugen Abreich bei der Dresbener Bant ju bezahlen. En wird festgestellt, baß fich Derr v. Harder Jeber Bermoltungsmagnahme bezüglich ber Befigungen ohne Bustimmung des Ridgers Abreich zu enthalten hat. Das Urteil ift gegen Sicherheitsleiftung von 19 000 Mart vorläufig vollstredbar. Die Roften find von bem Beflagten gu tragen.

Spener, 13. Mai, Geftern oberd bat ber 23 Jahre afte Gobrifarbeiter Jafob Diebt im Loufe eines Streites feinen Schwiegervater, ben 57 Johre alten Maurer Balentin Wolf, ein bem Trunte ergebener Mann, in beffen Wohnung ericoffen. Der Mor- brud und Berlag ber hofbuchdruderei Guido Zeibler in Biebrich.

Berlin, II. Rai. Die Budgetsommission des Abgeordneten-haufes bewilligte 500 600 Mart als erste Note für das neue fönig-liche Opernhous in Berlin, macht jedoch den Beginn des Baues von einer vorherigen Prüfung des Hoffmannichen Entwurfs durch die Alabemie für Bouwefen abhängig.

Le Savre, 13. Mai. Gestern nachmittag berrichte bier bie größte Aufregung, ba bas Gerücht von einem großen Schiffsunglud umlief, bas baburch entstanden war, daß die Compagnie generale tronsationtique auf ihrem Gebäude bie Flagge auf balbmast gebist hatte. Es tauchte schliehlich das bestimmte Gerücht auf, daß der Alefendampfer "La Provence" auf seiner Fahrt nach New Port verunglächt sei. Es verging längere Zeit, dis die Direk-tion der Gesellschaft den Grund der allgemeinen Unrube sestgestellt hatte. Gobann ließ fie in ben Abenbftunden, nachdem fich por bem Gebaube ber Gefellichaft eine große Menichenmenge angesammelt hatte, burch Scheinmerfer bas Gerücht bementieren. Alebann verlief fich langfam ble aufgeregte Menge.

Der reiche Mann.

Roman von Sans Altenburg. (10. Fortfetjung.) * linambrud verboten.)

Was fonnte Hermann damals mit diefem Bermögen machen Mich formte es retten und ihm ging es desdald nicht verloren. Ich dachte an Euch mehr, als an mich. Wenn ich dieses Geld benugte, um meine Gläubiger zu bestiedigen, und das Gläck mir untertänig zu machen, so war uns allen geholsen und dem rechtmößigen Gigentlimer formte ich ja später das Napital auszahlen. Als eingiger Bermandter bes rechtmaftigen Erben war ich auch ber Bermalter feines Bermögens, die Abrechnung brauchte erft bei ber Grofischrigtelt Germanns zu erfolgen. Dennoch gauberte ich; gu-vor ichrieb ich an Deine Mutter —

Und Moma gab Dir beir Rat, bas Anpital zu unterschlagen!

Ich könnte alle Schuld auf fie malgen und behaupten, ich habe fo febr unter ihrem Cinfluß gestanden, daß ich gezwungen ge-wefen fei, ihren Rat zu befolgen, aber ich will ehrlich eingesteben. daß die Hauptschuld auf mir ruht. Sie ruht auf beiden! Mehr auf mir als auf Deiner Mutter.

Gie burfte Dir ben Rat nicht geben, und wenn fie es nicht getan hatte, würbest Du nicht gewagt haben, bas Bermogen ber

Baile für Deine Zwede zu benutzen. Hermann fand in unferm Haufe eine liebevolle Aufnahme. Go liebevoll, daß ihm fpäter vorgeworfen wurde, er habe von feinen Bermanbten Almofen empfangen!

Kannft Du es leugnen? Ließ man ihn nicht bei jeber Gelegenheit fühlen, daß er in diesem Baufe eigentlich nur ein Gebuideter

Wann hatte ich das se getan? Du hast es getan und Mama hat es ihm mit dürren Worten gefagt, fie hat ihm das Haus verboten. Dasselbe Haus, fuhr Bena n herbem Tone fort, welches mit allem, was es enthält, fein

Entschuldige Dich nicht. Haft Du jemals daran gedacht, Ger-mann zu entschädigen, ihm sein Bermögen zurückzuerstatten? Haft Du je mit ihm über den Rachlaß seines Baters geredet? 3d) hatte mir das oft vorgenommen, aber

Auch bas muß ich bestreiten. Wäre es Deine Absicht gewesen, so würdest Du ihn rudfichtsvoller behandelt haben. Du würdest ihm, als er um Agna warb, nicht seine Armut vorgeworfen haben. Sabe ich bas getan? fragte ber Kommergienrat Demmberg, den diefe nur gu fehr gerechtferrigten Bormurfe mehr und mehr

Ia. Du haft es getan. Meine Worte find jedenfalls zu kharf aufgefaßt worden. Du wirft doch nicht leugnen wollen, daß Du die Werbung Hermanns zurückgewiesen haft?

Rein, das will ich nicht. Mun benn, aus welchem Grunde haft Du es getan? Weil ich bereits dem Baron Legom die Hand Agnas gugefogt

3ch tann dieje Entschuldigung nicht geiten laffen, fagte Lena, Ich kunn diese Entschuldigung nicht geiten lassen, sagte Lenn. Du wußtest schon seit Jahren, daß Mana Hermann liedte, und Dein eigenes Gewissen mußte Dir kindlich sagen, daß Du Deinem Reisen eine Entschädigung schuldetest. Du mußtest erwarten, daß Hermann um Agna werben würde, und mußtest auf die Antwort vorbereitet sein, die Du ihm geben wolltest. Und was haft Du getan? Du hast die Hand Agnas einem Manne zugelagt, den sie verachtet, und als Hermann kam, gabst Du ihm eine Antwort, die ihn verleizen nuchte. D. es ist unläglich schwerzlich für mich, Dir das alles sagen zu müßen, aber ich kann nicht schweizen, der Betrug empört mich, und ich sinde nichts, was nur in trgend einer Weise ihn rechtsertigen oder entschuldigen könnte.

Der alte Mann hatte das Haufdigen fönnte.

Der alte Mann hatte bas haupt auf die Bruft gefentt, die Bucht biefer Worte brudte ihn nieber, er magte nicht, bem Bliff

nungsios eines entehrenden Berbrechens antlagte. Du haft Dich zum Richter über mich aufgeworfen, erwiderte er, mas hält Dich ab, Hermann diese Popiere zu geben, und ihn aufzuhegen gegen Deine Eitern? Benn ich das wollte, wurde ich nicht zuerft gu Dir getommen

Und was willit Du nun tun? Bor allen Dingen Dich fragen, wie Du bieje Ungelegenheit gu

orbiten gebentit. 3d fann jest eine fo bebeutenbe Gumme nicht aus bem Gedjäjt nehmen.

So soll also noch immer nichts geschehen? fragte Lena, in beren Augen die Glut des Jornes aufflammte.
Billit Du mich zum Banteroit zwingen?
Gewiß nicht. Es läßt sich am Ende auch seist noch eine Cinigung derbeisihren, aber die erste Bedingung wiere, daß Du in die Lestodown Amerikansen einwilligen. die Bertobung Agnas mit Hermann einwilligft.

Der Baron hat mein Wort. Immer wieder der Baron. Diefer Herr von Habenichts, der nichts anderes versteht, als Schulden machen und das Geld im Hazardspiel vergeuben, soll also dem Wanne vorgezogen werden,

Co schweige doch endlich bavan! unterbruch ber Bantier fie erregt, ich meine, biefer Panift mare nun genügend erörtert. Ich mit die Schuld fühnen, will alles wieder gut mochen und das Gelb auf Seller und Biennig berausgeben, aber wie gefagt, in biefem Augenblide tann ich es nicht. Und eben beshalb barf Sperann noch nichts bavon erfahren, er mare im Stande und ftrengte fofort feinen Prozest gegen mich an.

Das wird er nicht fun! Deine perfonliche Unichauung kann mich nicht berubigen, fubr der alte Herr fort, ber, in Ginnen verfunten, das Haupt auf ben Urm ftugte. Dermann benft barüber anbers, er mirb fein Gelb haben wollen und im Grunde genommen, tann ihm das niemand

Ich werde mit ihm reden. Darum mußte ich Dich allerdings bitten, wie ich Dich über-haupt bitten mochte, mir in diefer Angelegenheit zur Seite zu

fteben. Mifft Du bas? Bedingungen eingehft. Cut, ich nehme fie on.

hermann barf alfo Mana öffentlich feine Braut neunen? Du weißt gar nicht, in welch furchtbare Berlegenheit Du mich

Ich wurde bei Sofe in Ungnabe fallen, fagte ber Kommergienrat, die Feindschaft bes Barons von Letow - Rann Dir fo wenig schaben, wie feine Freundschaft Dir nunt. (Fortfehung folgt.)

Leitung Guido Zeidler. Berantwortlich für den redationellen Teil Baul Jorfchid, für den Reflame- und Anzeigenteil Heinr. Licht, für ben Drudt und Berlog Bilh, hotzapfel, famil. in Biebrich. Rotations-

Enteranting and an analysis of the contract of Antiliche Anzeigen

In bas Sandelsregifter Mbt. B Rr. 3 ift bente bei ber Firma Katholisches Bereinshaus zu Hochheim a. M., G. m. b. H., in Soch-

heim a. M., jolgendes eingetragen worden: Geschäftsführer ist Pjarrer Heinrich Herborn zu Hochheim a. M. Biarrer Detan Knapp ift verftorben. An feine Stelle ift gemaß & 9 bes Gesellichaftsvertrages Piarrer Beinrich Berborn getreten. Hochheim a. M., ben 11. Mai 1914.

Königliches Umtsgericht.

wiffe

Folg

mabi

Mat

37.12

Dreisnotierungsftelle der Candwirticaftstammer für den Regierungsbegirf Wiesbaden.

für den Regierungsbezirf Wiesbaden.
Brankfurt a. W., 11. Wai. Eigene Rotterung am Pruchtmark
Far 100 Ria, ame marliablee Toave:
Weigen, Norbbentider
Roggen, blefiger
- EBelletiniet
Oafer, Bieliger
Rays
Frankfurt a. M., 11. Mai Leigene Rotlerung. Rartoffeln (neue) in Waggonladung 150 Sig (15) tm Detailverfauf 100
Frankfuri a. W. 7. Mod. Amusche Rotierung Hür 50 Kla.:
Ben Girob
Mmil. Natterung am Schlachtplebhot an Brankfurt & WD. 11 SD.
Amil. Rotterung am Schlachtvlebbot an Frankfurt a. M., 11. Mal. Auftrieb: 421 Ochjen, W. Bullen, 763 Farien u. Rübe, 291 Rüber. 78 Schafe und Schumel. 2711 Schweine, 8 Blegen. Hitr 50 Alg. Lebendgewicht: Ochjen: vollfleifch., ausgemäßtere, böchf. Schlachtwertes
1. im Wier von 4-7 Dahren
E die nuch nicht grangen haben (ungejocht) 85-90
Schlachtgewicht junge flerichte nubgemäßt, u. altere ausgemäßt 42-46
Schlachtgewicht
Bullen; vollielidige ausgew. bodien Schlachtwertes 45-48
Bullen: volllelidige ausgew. bochlen Schlachtwertes 41-48 Schlachtgewicht
Bellielidine limere
mabia aenabuse timaere und aut aenabuse disere
Barfen und Rübe: vollftetichige ausgemätiete Garien boditen Schlachiwertes Schlachimertes Schlachimericht 77-bil vollfteilichige ausgemättete Rübe höchten Schlacht
polifieifdige ausgemaftete Rube boditen Schindt-
wertes bis an 7 Jahren
wenig gut entmidelie Garlen
altere ausgemüttete Riche und wenig aut entwickelte
tungere sense
Schlachtgewicht 63-72 mäßig genährte Kühe und Härfen 29-13 Schlachtgewicht 56-06 gering genührte Kühe und Färfen 12-57
erine genührte Rübe und Rörlen
Schlachtgewicht
Schladziaemichi
Telline Monttolder
Schlachtgewicht und gute Sauglifler 165—60 Schlachtgewicht 165—100
Schlachtgewicht
Schlechtneinidit
Shafe: Mattammer und Matthammel
geringere lanmer und Schafe
Sameine: polificito., von 80-100 Rig. Pebenharmid: . 45-48
Schlichtgewicht
(Signaturalist)
wallfleischige, von 100-120 Rig. Lebendgewicht 41-48 Schlodigewicht IS-60
wallfleifchige, von 120-150 Rig. Lebendgewicht 41-48 Schlachtgewicht
- 50-10

Richtamtliche Anzeigen

Den berehrl. Gejangvereinen: Concordia, Liedertafel, Sangerbund u Liederfrang, fowie ber berehrlichen Turngemeinbe Dochheim für ihre famerabichattl. Mitmirfung bei dem Roten-Rreug-Seit, fowie Berrn Direttor Wendelin Summel für bie liebensmurdige Beforgung des Scheinwerfers und Bericonerung ber Abendfeier, und ben 30 jungen Damen für ibre rege und freudige Mitbilie gugunften ber Roten-Areng. Sammlung

- herzlichen Dank.

Die banitätstolonne Sochheim a. M.

English. Spramunterricks idie englische Gorache 4 Jahre in England erlerni Schnellsternd, Beichtigfilch, Angedote umer 230-d an die Bittal-Expedition.

In Blingften : Unzüge nach Mah unter Garantie für guten Sig pon 45 Bit an. 2:90 Labib Bolff. Wilhelmftrage 22.

Metalibetten, an Bringie. Olarahmenmart. Amberbeiten Giseumübeliabrif. Enbli E bür

Institut Boltz Emj. Faher., Prim. Abitur Hmonau L. Thur. Prosp. frel. b

Leeres Delfaß ca. 250 Bir. Inbatt und leeres Springan ca. 400 Brc. Inbatt verfaufen Lowenstein u. Co. Bucht- u. Vegegeftilgel-Frateler, Gleichte, Dielle Junerlief. Weffilgelbard Laurebach 278 (Dell.) Amalog granis. Wieberverf. gel-



1/4 Water 50 A. 1/4 Bater 30 A Riederlage: Joi. Bafting. J. Bal. Bafting, 3. Binelind, Ar. Commer Racht, Wests Gefert u. in allen burch Platate gefennzeichneten Geichoften.

Möbliertes dimmer gu vermieten 231 Malnger Strafe L